

## Bewerbung für die Landesliste

Silvia Hable  
41 Jahre  
Tätig als Wahlkreismitarbeiterin bei  
MdB Cezanne und  
Kulturvermittlerin  
Gewächshaus e.V./Kassel  
Wohnhaft in Witzenhausen/Werra-MeißnerKreis



Bei dieser Wahl geht es um alles!  
Den Faschismus zurückdrängen, für die sozial-ökologische Zukunft kämpfen und linke Politik wieder in die Offensive bringen!

Den Schwerpunkt meiner Kandidatur sehe ich in der Stärkung der Kommunen, denn dort erleben Bürger\*innen den Staat und entwickelten ein Verhältnis dazu. Ich möchte etwas dagegen tun, dass sich immer mehr Menschen von „denen da oben“ verabschieden und begrüße daher ausdrücklich auch die Mandatsträger\*innenabgabe zur Querfinanzierung vieler sozialer Vorhaben, die sonst auf der Strecke bleiben. Denn während Milliarden in die Rüstung fließen, haben viele Kommunen im ländlichen Raum Schwierigkeiten, einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen. Es wird an allem gespart, was das Leben erst lebenswert macht, Integration erleichtert und kommunalen Klimaschutz stärkt.

Sechs Jahre in der Kommunalpolitik haben mit hierfür reichlich Erfahrungen geliefert. Zur besseren Finanzierung der Kommunen sehe ich vor allem die Wiedereinführung der Vermögenssteuer und eine Reform der Erbschaftssteuer, sowie ein Ende der Schuldenbremse als nötig an, und wenn man jetzt schon die Reden vom potenziellen Black Rock Kanzler Merz hört und wie er Absagen im sozial-ökologischen Bereich an seine ebenfalls potenziellen Juniorpartner erteilt, weiß ich, dass nur eine starke Linke im Bundestag auch Grüne und SPD beständig an ihre jetzigen Wahlversprechen erinnern müssen, was Mietendeckel, Klimaschutz und Mehrwertsteuersenkungen angeht.

Ich stehe Seite an Seite der Beschäftigten und Menschen, die mit wenig Geld durch den Alltag kommen müssen. Egal ob Miete, Mobilität oder Lebensmittel. Alles wird teuer und nur wenige profitieren davon, der große Rest der Menschheit und die Natur verliert.

Mit unserem Kreisverband haben wir bereits hunderte Haustürgespräche geführt, bei denen immer wieder deutlich wurde, dass gerade die mangelnde Gesundheitsversorgung, der schlechte ÖPNV auf dem Land, aber auch Sorgen vor Krieg und gesellschaftlichen Verwerfungen die Menschen belasten.

Da können und müssen wir gegensteuern, mit klugen wirtschaftspolitischen Konzepten, die Regionalentwicklung im ländlichen Raum weiterdenken, als nur Autobahnausbau mit Anschluss ans nächste Logistikzentrum.

Mit mehr Geldern und Mitbestimmung für gute öffentliche Infrastruktur und Ausbau des Nahverkehrs. Mit einer Familienpolitik, die den Anforderungen und Bedarfen verschiedenster Familienkonstellationen gerecht wird und gerade Alleinerziehende, die wahren Leistungsträger\*innen unserer Gesellschaft, nicht weiter benachteiligt.

Mit einer Stadtentwicklungspolitik, die Infrastrukturen für gesellschaftliche Teilhabe auf allen Ebenen fördert und Grund und Boden in öffentliches Eigentum zurückführt für bezahlbares Wohnen, für Begegnungsräume und eine lokale Verkehrswende.

Mit einer Agrarpolitik, die nicht den großen Konzernen im Agrar- und Lebensmittelsektor dient, sondern kleinbäuerliche Betriebe und somit auch unsere lokale Wirtschaft und Dorfgemeinschaften stärkt.

Mit einer Migrationspolitik, die nicht Migration als Problem, sondern Chance für die Gesellschaft begreift, und alle erforderlichen Voraussetzungen für gelungene Integration und Miteinander schafft.

Und als oberstes Ziel muss eine Friedenspolitik stehen, die schon im Kindesalter beginnt, Konflikte nicht mit Waffen, sondern Diplomatie zu lösen.

Schluss mit Hass und Hetze, für ein solidarisches Morgen!

Ich bedanke mich im Voraus für euer Vertrauen

Silvia Hable, stellvertretende Landesvorsitzende Die Linke Hessen